Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 6 (1932)
Heft: 4

Artikel: In der Hauptstadt von Baselland
Autor: Weber
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-780312

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In der Hauptstadt von Baselland

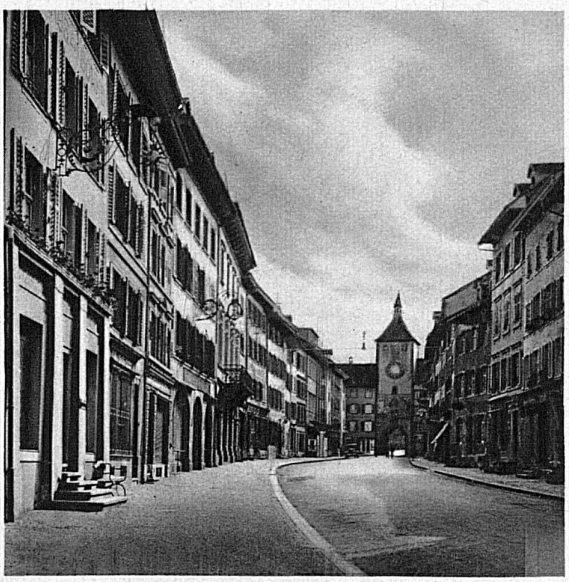
Mädchen in Baselbietertracht

Vo Schönebuech bis Ammel, vom Bölche bis zum Rhy,
Lit frei und schön das Ländli, wo mir deheime sy.
Das Ländli isch so fründli, wenn alles grüent und blüet,
Drum hei mer au kei Land so lieb wie euser Baselbiet.

Aus dem Baselbieterlied

Vor einem Jahr ist in der Stadt Liestal das von dem Basellandschäftler Bildhauer August Suter geschaffene Bronzedenkmal zu Ehren Carl Spittelers eingeweiht worden. Der Heimat- und Geburtsort des Dichters erhielt den Besuch der literarischen Kreise der Schweiz. Im kommenden Sommer wird das gleiche Liestal hohen politischen Besuch empfangen: Die Vertreter des Bundesrates, des eidgenössischen Parlamentes und aller Kantonsregierungen. Diesmal gilt die Visite dem Kanton Baselland, der auf sein hundertjähriges Bestehen zurückblicken kann. In denselben Frühjahrstagen 1832, da die Welt um Goethe trauerte, versammelten sich auf dem Rathaus von Liestal die Abgeordneten von 46 Gemeinden des Kantons Basel, um die Wahl eines Verfassungsrates vorzubereiten. Der Grosse Rat in Basel hatte auf Mitte März

Das alte Liestal. Blick von Westen.



Rathausstrasse in Liestal

Oberes Tor in Liestal. (Links: Bauernkriegdenkmal)

Glasmalereien von Bernhard Herzog im Sitzungssaale des Rathauses in Liestal

diesen Ortschaften die Verwaltung entzogen und damit deren Loslösung aus dem bisherigen Staatsverband ausgesprochen, nachdem die vorausgegangene Revolution des Landvolkes nicht auf gütlichem Wege hatte beigelegt werden können. Die übrigen Landgemeinden, 36 an der Zahl, blieben zunächst der Basler Regierung treu und schlossen sich, mit Ausnahme der drei rechtsrheinischen Dörfer Riehen, Bettingen und Kleinhüningen, dem neugegründeten Kanton Basellandschaft erst im August 1833 an, als der Bürgerkrieg durch ein Gefecht oberhalb Pratteln zuungunsten der Stadt Basel entschieden worden war.

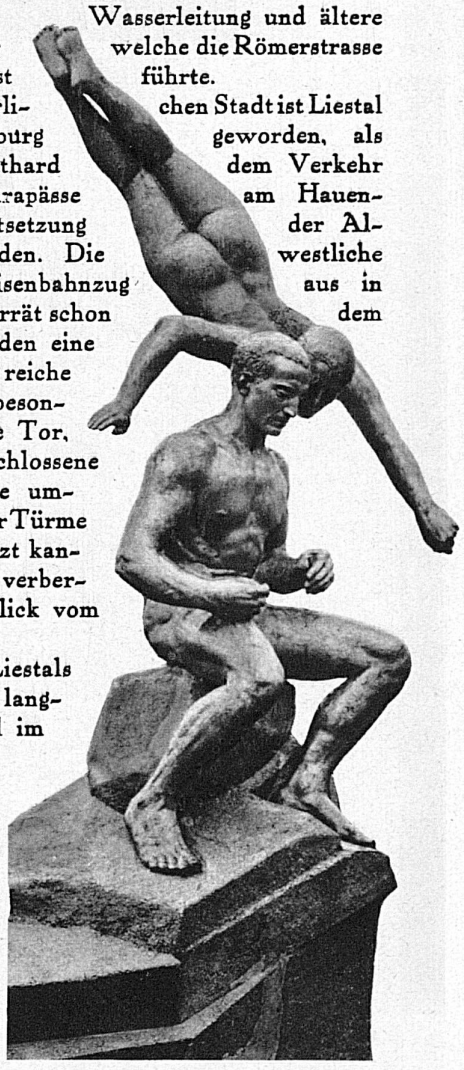
Nicht das unvermeidbar gewordene Ereignis der Spaltung eines eidgenössischen Kantons wird Gegenstand der schlichten Gedenkfeier dieses Sommers sein, sondern die Tatsache der hundertjährigen Selbständigkeit des Basler Landkantons. Seit dem Auseinandergehen pflegen die getrennten Brüder längst gute Nachbarschaft, und Bevölkerung wie Behörden von Baselstadt und Baselland haben sich schon zu manchem nützlichen, gemeinsamen Werke zusammengetan.

Viele Schwierigkeiten stellten sich in den ersten Jahrzehnten dem Aufbau und Ausbau des jungen Staatswesens Baselland in den Weg. Nicht zuletzt litt es am Fehlen politischer Tradition in dem ehemaligen Untertanenvolk. Im Gegensatz zu der erst ein Jahrhundert alten kantonalen Republik aber trägt ihre Hauptstadt Liestal die Merkmale einer respektablen Vergangenheit zur Schau. Die Lage an einer wichtigen Weggabelung oberhalb von Augusta Raurica hat ihr schon im Altertum eine Bedeutung als Wachtstation gegeben. Wertvolle Zeugen aus der Römerzeit sind im Kantonsmuseum versammelt oder in unmittelbarer Nähe Liestals im Freien zugänglich, wie eine kunstvolle Wasserleitung und ältere Partien einer Brücke, über welche die Römerstrasse von Solothurn nach Augst führte.

Zur befestigten mittelalterlichen Stadt ist Liestal unter den Grafen von Froburg geworden, als im 13. Jahrhundert der Gotthard dem Verkehr erschlossen wurde und die Jurapässe am Hauenstein die nördliche Fortsetzung der Alpenstrasse nach Italien wurden. Die westliche Ringmauer Liestals ist vom Eisenbahnzug aus in Bahnhofnähe sichtbar und verrät schon dem flüchtigen Blicke des Reisenden eine an malerischen Altpartien reiche Schweizer Kleinstadt; die besondern Zierstücke, das Obere Tor, das bemalte Rathaus, der geschlossene Häuserring, der die Kirche ummauert, das Zeughaus, ein paar Türme und der einstige Freihof (jetzt kantonales Regierungsgebäude) verbergen sich freilich dem Ausblick vom Bahnwagen her.

Ein besonderer Gönner Liestals und seiner Besucher ist der langgestreckte, bewaldete Hügel im Osten des Städtchens, der Schleifenberg. An seiner höchsten Stelle lässt sich von einem eisernen Aussichtsturm herab das alte, geschlossene Stadtbild er-

Schluss auf Seite 41



Rechts: *Karl Spittelerdenkmal von August Suter*

Links: *Vorhalle im Rathaus*

Phot. Schweizer

In der Hauptstadt von Baselland

Schluss von Seite 22

kennen. Um die reizvollen Täler der Ergolz und der Frenke gruppieren sich der Kettenjura, die Alpen, der Schwarzwald und die Vogesen. Ein gut markierter Höhenweg, der am Rhein bei Augst seinen Anfang nimmt, führt an diesem Turme vorbei und mündet bei der Schafmatte in den Haupthöhenweg Baden-Bielersee.

Auf eigene Art ist Liestal im 19. Jahrhundert beschenkt und in der Welt bekannt geworden. Zur freundlichen Baselbieter Landschaft und zu den Zeugen der Vergangenheit bekam es seine literarischen Beziehungen. Georg Herwegh, dem Liestal das Bürgerrecht geschenkt hatte, wollte hier begraben sein. Ihm ist ein Denkmal und eine «Herweghstube» im Rathaus mit dem Familienmuseum des Freiheitsdichters gewidmet. Im Liestaler Pfarrhaus ist der Dichter Joseph Viktor Widmann aufgewachsen, dessen Erzählungen und Idyllen die Kleinstadt und ihre Bevölkerung warmherzig und schalkhaft geschildert haben. Und vor allem wurde die Jugendfreundschaft zwischen Widmann und Carl Spitteler zu einer der bedeutsamsten und fruchtbarsten Episoden schweizerischen Schrifttums.

«Weidling an der Erpel» hat Widmann in mehreren seiner Dichtungen Liestal genannt. Auf das Jahr 1860 ungefähr waren in einer «idyllischen Erzählung aus den Flegeljahren mehrerer Kleinstädter», die den Titel «Die Rosenbrüder» trägt, Sätze wie der folgende zugeschnitten: «Wo nach allen Seiten des Städtchens die noch vorhandenen grauen Ringmauern nur deshalb durchbrochen zu sein schienen, damit man rasch in kühle Waldtäler gelangen könne und sanft unter Gebüsch dahingleitenden klaren Forellenbächen, und wo selbst über den Rebhügeln, die natürlich doch manchen sauren Schweiss verlangten, bis sie den berühmten schillernden Weidlinger Wein als Gegenleistung erstatteten, schattige Buchenwälder sich ausbreiten, in denen der Winzer an heissen Sommertagen sich gemächlich ausstreckte, da war immer Weile bei der Eile.» Die «Deutsche Literaturzeitung» hatte 1891 Widmanns «Gemütliche Geschichten», zu denen die «Rosenbrüder» gehörten, mit dem Vermerk begrüsst: «Tendenzlos, ungehetzt und vergnüglich spielen die Musen auf immergrünen Frühlingswiesen.» Wie anders bei Spitteler die «Heimatluft des Landbaslers von Ursprung und Wesen» in des Dichters Schöpfungen übergegangen ist, hat Gottfried Bohnenblust am 75. Geburtstag des Dichters ausgesprochen: «Carl Spitteler ist kein Heimatlicher im engern Sinne. Des Menschen Heimat ist die Erde, und nicht einmal sie allein. Aber gutörtig ist seine Dichtung; Alpen und Jura haben an seinem Olymp gebaut, und des Grossvaters Kirschbaum fehlt nicht auf dem ewigen Berge.»

„ITALIA" SITZ: GENUA

VEREINIGTE FLOTTEN: COSULICH - LLOYD SABAUDO - NAVIGAZIONE GENERALE

Gesellschafts-Kapital Lit. 720,000,000 voll einbezahlt

NÄCHSTE ABFAHRTEN

Nord-Amerika

15/4 Saturnia (ab Neapel, 16/4 ab Cannes)	6/5 Conte Grande (ab Genua)
22/4 Conte Biancamano (ab Genua)	13/5 Augustus (ab Genua)
29/4 Roma (ab Genua)	18/5 Saturnia (ab Triest)
30/4 Vulcania (ab Triest)	27/5 Conte Biancamano (ab Genua)

Süd-Amerika

21/4 Conte Verde (ab Genua)	2/6 Conte Verde (ab Genua)
28/4 Martha Washington (ab Triest)	10/6 P-ssa Maria (ab Genua)
5/5 Giulio Cesare (ab Genua)	10/6 Belvedere (ab Triest)
19/5 Duilio (ab Genua)	16/6 Giulio Cesare (ab Genua)

Zentral-Amerika und Südwest-Küste

5/5 Virgilio (ab Genua)	2/6 Orazio (ab Genua)

Australien

15/4 Esquilino	20/5 Viminale

v. h. Bundesrat pat. Generalagenturen für Passage und Auswanderung:

„SCHWEIZ-ITALIEN AG." Reise- und Transport-Gesellschaft - ZÜRICH - 80 Bahnhofstrasse 80

„MITTELMEER-AMERIKA" Reise- und Transport-Gesellschaft - ZÜRICH - 1 Bahnhofstrasse 1

Platzbelegungen auch durch sämtliche pat. Reisebureaux

Wer im Gedenken an Spitteler und Widmann Liestal und seine Baselbieter Umgebung besucht, etwa zur Zeit der Kirschbaumblüte, die nur in wenigen Landesteilen so feierlich schneeweiss leuchtet wie dort, der wird besonders empfänglich sein für die Individualität des jüngsten Schweizerkantons und seiner Hauptstadt. Die bevorstehende 100jährige Geburtstagsfeier wird taktvoll über den schmerzlichen Bruderzwist, der am Anfang der basellandschaftlichen Selbständigkeit stand, hinweggehen. Die Vergangenheit eines wackern Emporarbeitens in bescheidenen Verhältnissen bietet genug freundlichere Erinnerungbilder zum Auffrischen, wenn die Basellandschäftler Behörden vor dem Liestaler Tor die Miteidgenossen willkommen heissen und die Töchter in schmucker Tracht das Baselbieterlied von Wilhelm Senn anstimmen werden. Dr. *Weber.*

Die Ereignisse der kommenden Wochen

Les événements des semaines prochaines

Appenzell. 24. April: Landsgemeinde.

Aarau. 8. Mai: Pferderennen.

Basel.

April—Anfang Mai: Basler Kunstverein: Sammlung Oscar Reinhardt: Deutsche und Schweizer Künstler.

Bis 24. April: Gewerbemuseum: Ausstellung von Schülerarbeiten der baugewerblichen Abteilung der allgemeinen Gewerbeschule.

Ab 16. und ab 30. April, 14. Mai: Golfwettspiele.

16./17. und 18./19. April und im Mai: Küchlintheater: Gastspiele.

26. April: Hans-Hubersaal: Emil Baume.

27. April: Martinskirche: Kammerchor und Kammerorchester mit Solisten. Leitung Paul Sacher. Werke von J. S. Bach, Charpentier, Schütz.

30. April: Musiksaal: Volkschor.

30. April—1. Mai: Springkonkurrenz.

Ab 1. Mai: Gewerbemuseum: Neues von gestern. (Technik, Kunst und Mode im 19. Jahrhundert.)

3. Mai: Mustermesschalle: Grosses Liederkonzert der Basler Liedertafel, des Basler Männerchors und des Basler Liederkranz.

7. Mai: Mustermesse: Frühlingsfest.

Bern.

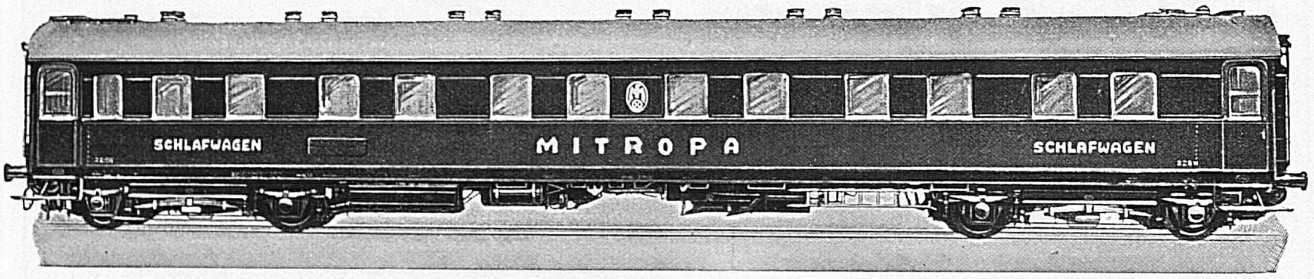
25.—26. April: Münster: Goethe — Orchesterkonzert der Berner Liedertafel und des Berner Männerchors.

30. April: Alhambratheater: Internationale Boxkämpfe.

1. Mai: Bellevue-Palace: Internationales Degenturnier für Damen.

3. Mai: Französische Kirche: Symphoniekonzert des Bernischen Orchestervereins.

Ab 8. Mai: Kunsthalle: Gemäldeausstellung von Hosch, Wenk, Baillons-Vincennes; Graphik von Otto Müller: Plastik von Jörin.



MITROPA

Die Wagen für den verwöhnten und anspruchsvollen Reisenden

▪

Fragen Sie die Reisebureaux

Voitures donnant entière satisfaction aux voyageurs les plus exigeants

▪

Les bureaux de voyages renseignent

Le carrozze che soddisfano anche i viaggiatori più delicati ed esigenti

▪

Informarsi presso le agenzie di viaggi

These cars will give complete satisfaction to the most fastidious travellers

▪

Enquire at any Tourist Office